

SVP-VERTRETER DISKUTIERTEN IN DOMAT/EMS



Walter Schlegel, Magdalena Martullo und Ruben Durisch, von links.

Bild sj

sj/pd. Am letzten Freitag hatte die SVP Domat/Ems zu einer öffentlichen Wahlveranstaltung in den «Sternen» eingeladen. Man wolle, dass die Wählerschaft die Kandidaten auch mal live erleben könne und nicht nur auf den Plakaten sähe, begrüßte SVP-Ems-Präsident Ronny Krättli die rund 60 Anwesenden.

Nach den Klängen der Alphornbläser Girschuna stellte Krättli die SVP-Kandidaten der Region für die Wahlen am 10. Juni vor: Als Grossratskandidat für den Kreis Rhäzüns tritt für die SVP Ruben Durisch an (als Stellvertreter-Kandidaten gehen Pia Hofmann, Christoph Dürst, Ronny Krättli und Marco Wiesendanger ins Rennen). Danach leitete er zur Podiumsdis-

kussion über, wo sich mit Nationalrätin Magdalena Martullo, Regierungsratskandidat Walter Schlegel und Ruben Durisch ein Trio der drei Staatsebenen Krättlis Fragen stellte.

Grossen Wert legen alle drei Gesprächsteilnehmer auf die Unabhängigkeit der Schweiz und die Demokratie, was an diesem Abend mehrmals erläutert wurde.

Auch die Grenzsicherheit war am Freitagabend ein Thema, bei dem man sich aus Bern Handlungsbedarf erwünscht. Aktuell seien die illegalen Grenzübertritte zwar nicht gestiegen, aber es gebe immer wieder Kriminaltouristen und Banden, welche in den Grenzregionen Straftaten verübten und daraufhin über die unbewachten Grenzen flüchteten, so Schlegel. Die SVP wisse um dieses Problem und set-

ze sich auf Bundesebene auch immer für eine Aufstockung des Grenzwachtkorps ein, betonte Martullo.

Eine Vertretung der SVP auch in der Regierung sei wichtig, damit die Probleme des Kantons direkt in Bern aufgenommen werden können. «Als Gemeinderat weiss ich um die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit mit dem Kanton», so Durisch. «Nun möchte ich auch auf kantonaler Ebene Verantwortung wahrnehmen und auf dieser Ebene für unsere Anliegen eintreten.» Auch Schlegel möchte als Regierungsrat seine Erfahrungen in die kantonale Politik einbringen.

Bei einem anschliessenden Apéro konnten die Anwesenden noch das eine oder andere Wort mit den SVP-Vertretern wechseln.